

# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Januar 1991 · 36. Jahrgang

**Zum Start in die neue Skatsaison**

**allen Erfolg mit »Gut Blatt«!**



**1/91**



**Für alle, die ein gutes  
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

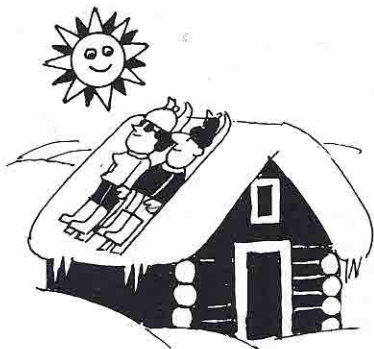
*F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.*



# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



## Aus dem Inhalt:

Herbert Böhm †

Finanzamt Mühlheim  
Ruhrgleichheitsmeister

Skat-Partnerschaft

Ihre Meinung:  
Einbußen durch  
DSkV-Reisen

Aus den Landesverbänden,  
Verbandsgruppen und  
Vereinen

Skataufgabe Nr. 332

Veranstaltungskalender

Ausschreibung  
Deutscher  
Damen-Pokal 1991

## Titelfoto:

F. Krickel (Deike)

## Aus dem Präsidium

Am Tag vor dem XXV. Deutschen Skatkongreß traf sich das Präsidium des DSkV in seiner bisherigen Zusammensetzung zum letzten Mal. Mit der Verabschiedung der neuen Satzung ist an die Stelle des Präsidiums, das stets zweimal jährlich zu tagen pflegte, der Verbandstag getreten, der künftig einmal jährlich einberufen wird. Auf ihm werden die Landesverbände allerdings personell stärker vertreten sein, denn sie dürfen für je angefangene 2000 Mitglieder einen Delegierten entsenden. Weggefallen ist dagegen der Begriff »Verbandsleitung«. Das Führungsgremium hat die freigewordene Bezeichnung »Präsidium« erhalten und ist um zwei Personen erweitert worden.

Doch zurück zur letzten Präsidiumssitzung. Die dort vorgelegten Geschäftsberichte drehten sich im wesentlichen um Dinge, die bereits in der letzten Ausgabe unserer Monatszeitschrift durch die Informationen über den Kongreß angeklungen sind.

In Aussicht genommen ist, das Turnier um den Deutschland-Pokal 1991 am 3. November in Bielefeld durchzuführen. Näheres stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Aufmerksam gemacht werden darf aber schon jetzt darauf, daß an jenem Wochenende Veranstaltungsverbot besteht. Die bekannten Termine für das Jahr 1992 sind auf Seite 2 dieser Ausgabe veröffentlicht.

Keine Zustimmung im Präsidium fand der Antrag, die



Spieltage in der Damen-Bundesliga auf drei zu verringern. Er wurde mit überwältigender Stimmenmehrheit abgelehnt.

Der Antrag, vom Verband anerkannte Werbepreisskat-Veranstaltungen mit einem Gütesiegel auszuzeichnen, weil vielfach in den Ankündigungen darauf hingewiesen wird, daß nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt werde, ohne aber darin die weiteren Richtlinien zur Höhe des Start- und Spielgeldes sowie zur Preisgestaltung einzubinden, wurde zurückgezogen, um zunächst im Landesverband 4 zu erproben, in welcher Weise eine Überwachungsmöglichkeit ausgezeichnete Veranstaltungen gegeben ist.

Die Deutschen Skatmannschaftsmeisterschaften 1993 wurden an die Verbandsgruppe 79 (Ausrichtungsort Weingarten) und die Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1993 an die Verbandsgruppe 53 (Ausrichtungsort Mechernich) zur Ausrichtung übertragen.

Mit Wirkung von 1991 an erfuhr die Zahl der Endrundenteilnehmer bei den Deutschen Skatmannschaftsmeisterschaften Erhöhung um 1 Jugend-, 2 Damen- und 12 Herrenmannschaften.

Für ihre außergewöhnlichen Verdienste um den Deutschen Skatverband ehrte das Präsidium folgende Skatfreunde mit Auszeichnungen:

#### **Goldene Ehrennadel**

Egon Himler, Walter Ney (beide LV 4) und Kurt Jander (LV 7).

#### **Silberne Ehrennadel**

Dieter Fuhrmann, Georg Mohrhagen, Friedel Hartwig (sämtlich LV 2), Siegfried Bergan (LV 3) und Ingeborg Hungenberg (LV 6).

#### **Ehrenurkunde**

Otto Buck, Christian Hoffmann-Timm, Ingo Junk, Arno Liebmann, Franz Müller, Wolfgang Pehlke, Dieter Zischke (sämtlich VG 23), Karl-Heinz Hartmann, Heinz-Friedel Knacke, Dieter Reddig, Helga Treiber (sämtlich VG 28), Herbert Papenberg, Bruno Mahncke (beide VG 30), Bernd Wöhler (VG 31), Henner Lauermann, Walter Detert (beide VG 32), Horst Wall, Erich Leja (beide VG 34), Renate Drießen, Helfried Wetzler (beide VG 41), Rainer Mindermann, Herbert Beckmann, Robert Becker, Peter Röder, Brigitte Reinhold, Hans Feldhaus, Manfred Siegismundt (sämtlich VG 43), Wolf-

gang Becker (VG 45), Lothar Tschirsch, Hans-Joachim Kruse, Ursula Höhn, Willi Mix, Josef Heimann (sämtlich VG 47), Hans-Albert Löscher, Klaus Kuschel, Heinz Weidemann (sämtlich VG 49), Willi Badem, Friederike Lennartz, Alois Mayer, Ivo Merziger, Albert Rohr, Martin Schneider, Werner Erasme, Peter Schwan (sämtlich VG 55), Phillip Wurm (VG 65), Robert Roth, Wolfgang Meyer, Heinz Köhne, Benno Vallar (sämtlich VG 66), Theobald Kopp (VG 68), Karl Herzner, Ulrich Huber (beide VG 80), Brigitta Single, Willy Schröder, Karl Lenze (sämtlich VG 81), Brigitte Thalacker, Helmut Biberacher, Heinz Schuhmann (sämtlich VG 82), Reinhard Schmiedel, Richard Willanzheimer (beide VG 85) und Peter Ries (VG 88).

Seinen »Ausstand« aus dem Präsidium gab überraschend für alle Sitzungsteilnehmer der Vorsitzende des Landesverbandes 1 Berlin, Skfr. Erhard Heise, bekannt. Er erklärte, aus zwingenden Gründen im künftigen Nachfolgegremium des Präsidiums nicht mehr vertreten zu sein. Im Namen aller Präsidiumsmitglieder dankte Präsident Rudolph Skfr. Heise für sein über 20jähriges vielfältiges Engagement durch Rat und Tat an vorderer Stelle im Verband und wünschte ihm für seine weiteren skatsportlichen Aktivitäten Glück und Erfolg.

(G. W.)

Zum Vormerken:

## **Termine für 1992**

### **Bundesliga-Spieltage**

7. März,  
4. April,  
9. Mai,  
13. Juni,  
12. September,

### **Endrunde:**

13./14./15. November

### **Deutscher Damen-Pokal**

15. März  
(Bad Segeberg, LV 2)

### **Deutsche Mannschaftsmeisterschaft**

11./12. April  
(Mönchengladbach, LV 4)

### **Deutsche Einzelmeisterschaft**

26./27. September  
(Mülheim/Ruhr, LV 4)

